



Ein Projekt der
NABU-Naturschutzstation Münsterland e.V.

Haus Heidhorn
Westfalenstraße 490
48165 Münster

Ansprechpartner*in für Rückfragen:

Dr. Berit Philipp,
b.philipp@NABU-Station.de

Dr. Thomas Hövelmann,
t.hoevermann@NABU-Station.de



Münster summt auf

Die Durchführung des Wettbewerbes geschieht im Rahmen des von der Stadt Münster geförderten Projektes „Münster summt auf“.

Weitere Informationen unter

www.NABU-Station.de/muenster-summt-auf



Amt für Grünflächen,
Umwelt und
Nachhaltigkeit

Titel-Fotos: Garten: B. Phillip/Schwabenschwanz: W. Rusch
Illustrationen: shutterstock/V. Dmitrieva,
Layout: S. Banyong, NABU-Naturschutzstation Münsterland e.V.
2024, Auflage 1.000 Stück, Druck: dieumweltdruckerei,
100% Recycling-Papier mit dem Blauen Engel, klimaneutraler Druck



Wettbewerb: „Münsters
insektenfreundlichster Garten“!



Münster summt auf



Fuchsrote Sandbiene, Foto: B. Philipp

Ein naturnah gestalteter Garten erfreut nicht nur die Menschen, sondern auch die heimische Tierwelt.

Vor allem Insekten als artenreichste Gruppe profitieren von strukturreichen und abwechslungsreichen Privatgärten, die in einer Großstadt wie Münster einen nicht unbeträchtlichen Flächenanteil ausmachen und wichtig für den Arten- und Biotopschutz sind. Von den Insekten wiederum hängen viele andere Tiere wie Vögel und Fledermäuse ab und auch die Pflanzen wollen bestäubt werden.

Mit dem Wettbewerb „Münsters insektenfreundlichster Garten“ möchte der NABU in Zusammenarbeit mit der Stadt Münster besonders vielfältig und naturnah gestaltete Gärten in Münster finden. Mit diesen guten Beispielen möchten wir zur Nachahmung anregen und damit die heimische Tierwelt, die an vielen Orten gefährdet ist, unterstützen.



Naturnah gestalteter Garten, Foto: B. Philipp

So gestalten Sie Ihren Garten naturnah und bringen Artenvielfalt ans Haus:

- Bevorzugung heimischer Kräuter, Stauden und Gehölze gegenüber exotischen Sorten
- Blütenangebot zu (fast) allen Jahreszeiten mit möglichst vielen verschiedenen Arten
- Vielzahl von Kleinbiotopen wie offene Bodenstellen, Totholz- und Laubhaufen, Wandbegrünung, Natursteinmauern, „wilde Ecken“ und Säume mit überjährigen Stängeln sowie Wasserflächen
- möglichst geringer Anteil an Versiegelung und Rasenflächen
- abwechslungsreiches Relief mit trockenen und feuchten Standorten
- Verzicht auf chemisch hergestellten mineralischen Dünger
- Verzicht auf chemischen Pflanzenschutz und Torf



Mach mit!

Bewerbung bis zum 20. August 2024

www.NABU-Station.de/gartenwettbewerb

Unter www.NABU-Station.de/gartenwettbewerb finden Sie einen Fragenkatalog und die Möglichkeit, aussagekräftige Bilder hochzuladen.

Eine Jury wird aus den Einsendungen die jeweils drei insektenfreundlichsten Gärten in den beiden Kategorien „Gärten bis 300 m²“ und „Gärten über 300 m²“ aussuchen. Diese werden, wenn gewünscht, mit einer Plakette gekennzeichnet, die Sieger*innen erhalten zudem attraktive Sachpreise.

